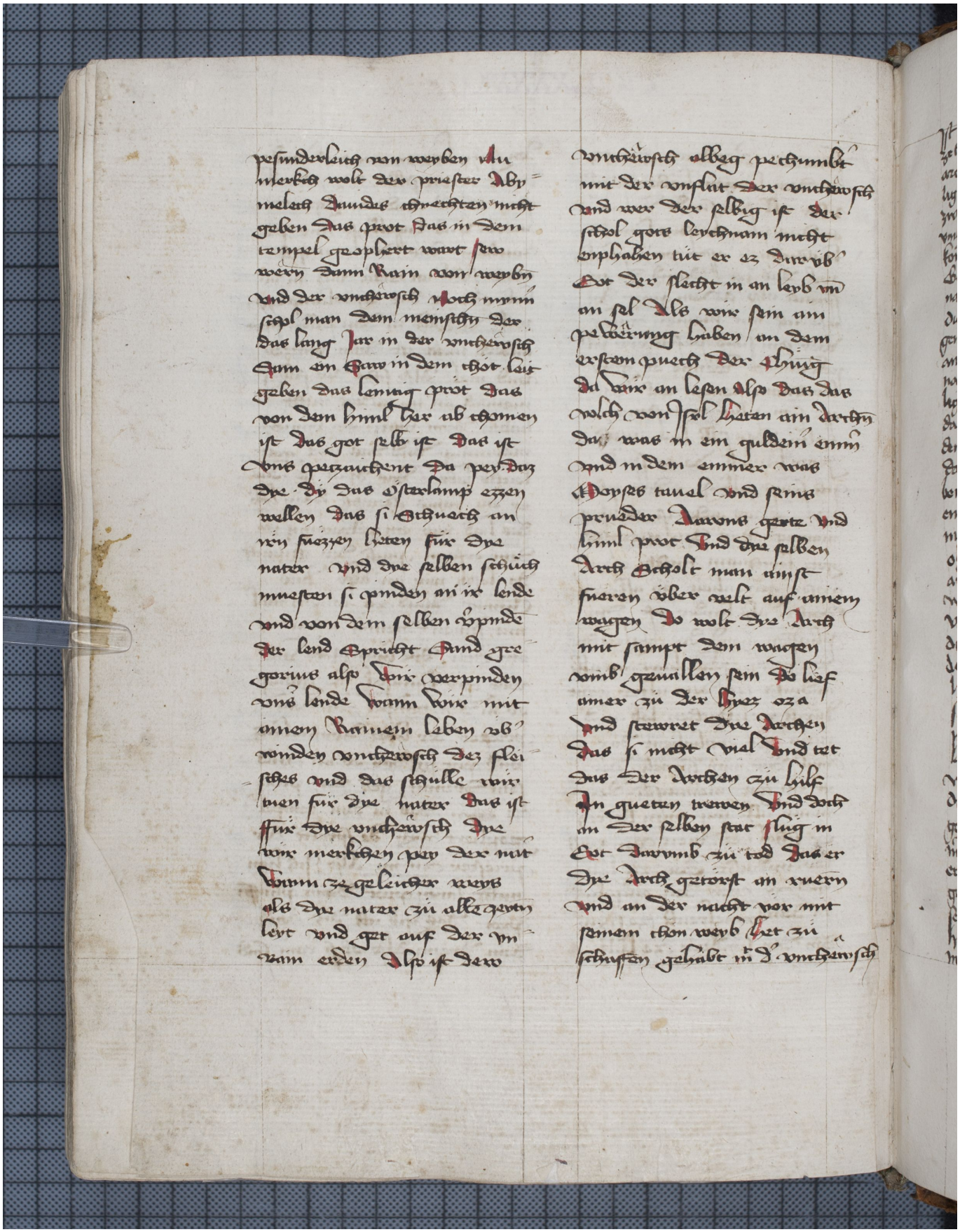
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



besunderleich von weyben Du
merkch wolt der priester Abi-
melech Daudes chnechten nicht
geben das prot das in dem
tempel geopfert wart dew
weyn dann Kain von weyben
und der unchewsch chorch mann
schol man dem menschen der
das lang Jar in der unchewsch
Sam ein chaw in dem chor lei-
geben das lenig prot das
von dem himl her ab chomen
ist das got selb ist Das ist
ons gezaichent Da pey daz
dye dy das osterlamp ezzen
wellen das si Ostuech an
ny suezzey leiten fur dye
nater Und dye selben schuch
muesten si pinden an ir lende
und von dem selben chpinde
der lend chpricht chaind gre
gorius also dir werpinden
ons lende Wann dir mit
unsern Kainen leben ob
wunden unchewsch Dez flei
sches und das schulle wir
nien fur dye nater Das ist
fur dye unchewsch dye
wir merkchen pey der nat
Wann ze geleichter weys
als dye nater zu allegeiten
lept und get auf der un
Sam erden Also ist dew
unchewsch allzeit perchumbt
mit der unflut der unchewsch
und wer der selbig ist der
schol gots leychnam nicht
enphahen tut er ez dirr ob
Er der slecht in an leib un
an sel Als wir sein am
pewerung haben an dem
ersten puech der chnig
da wir an lesen also das das
wasch von sel haben ein derchn
da was in ein guldein emm
und in dem emmer was
Moyses tavel und seins
prudder Aarons gerte und
himl prot Und dye selben
derch Bechalt man unst
sueren ober welt auf unsern
wegen Do wolt dye derch
mit sampt den wagen
umb gewallen sein Do lief
amer zu der chuez oza
und stewret dye derchen
das si nicht vial Und tet
das der derchen zu hilf
an guetten trawen Und doch
an der selben star slug in
Er Darumb zu tod das er
dye derch getorst an ruern
und an der nacht vor mit
seinen chon werb her zu
schuffen gehabt in d. unchewsch